### Musterschreiben an das Familiengericht (Zulassung eines Beistands im Termin)

**An das Amtsgericht – Familiengericht** [Ort]

**In der Familiensache:** [Mustername ./. Mustername, Az. ...]

**Betreff:** Termin am [Datum] – Antrag auf Mitnahme eines Beistands gemäß § 12 FamFG

Sehr geehrte*r Frau/Herr [Vorsitzende*r/Richter*in],*

*in der o.g. Familiensache ist auf* ***[Datum] um [Uhrzeit]*** *ein Termin zur mündlichen Verhandlung/(Anhörung) anberaumt. Hiermit stelle ich den* ***Antrag****, mir zu diesem Termin das Erscheinen mit einem* ***Beistand*** *zu gestatten, Als Rechts-Grundlage hierzu dient* ***§ 12 FamFG****.  
Zur Begründung: Gemäß § 12 S. 1 FamFG können Beteiligte im Termin mit Beiständen erscheinen.*

*Mein Verfahren betrifft* ***[Kurzbezeichnung, z.B. Umgangsregelung]*** *und gehört zu den Angelegenheiten, in denen* ***kein Anwaltszwang*** *besteht.*

*Ich mache daher von dem Recht Gebrauch, eine* ***Vertrauensperson als Beistand*** *hinzuzuziehen.*

*Bei der Person handelt es sich um Frau/Herrn* ***[Name]****, die/der mit den Umständen vertraut ist und mir emotional wie organisatorisch zur Seite stehen kann.  
Frau/Herr [Name] erfüllt die Voraussetzungen des § 12 FamFG: Sie/Er wäre in diesem Verfahren auch als Bevollmächtigte*r zulässig, da es sich um eine Kindschaftssache handelt, die Parteien also das Verfahren selbst führen dürfen.

Vorsorglich weise ich darauf hin, dass das Gericht nach § 12 S. 3 FamFG auch “andere Personen” als Beistand zulassen kann, sofern dies sachdienlich ist; im vorliegenden Fall besteht ein **großes Bedürfnis meinerseits**, eine mir vertraute Person an meiner Seite zu haben, um meine Aufregung zu reduzieren und meine Rechte effektiv wahrnehmen zu können.

Die Hinzuziehung fördert die **Waffengleichheit und Verfahrensfairness** – sie öffnet “ein kleines Tor zur Öffentlichkeit” in einem sonst nicht öffentlichen Verfahren, was laut Fachliteratur die Professionalität aller Beteiligten steigern kann.

Meine Beistandsperson wird sich selbstverständlich **an die Anordnungen des Gerichts halten**, keine unaufgeforderten Wortbeiträge leisten und den Ablauf **nicht stören**.

Nach § 12 S. 5 FamFG gilt alles von dem Beistand Vorgetragene als von mir vorgebracht, d.h. ich werde Aussagen meines Beistands nötigenfalls sofort berichtigen oder ergänzen, sodass die Prozessführung klar bei mir bleibt. – Dieses Modell hat sich bewährt, wie z.B. Erfahrungen aus anderen Verfahren zeigen.

Ich bitte daher um positive Bescheidung meines Antrags. Für den Fall, dass Bedenken gegen die Person oder die Zulassung des Beistands bestehen, bitte ich um einen **gerichtlichen Hinweis** vor dem Termin, damit etwaige Unklarheiten ausgeräumt werden können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihrer Verfügung sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]  
[Name]  
*(Beteiligte*r selbst)